

BRUNDIBÁR



- Veranstaltungen im Theater Akzent am 10. Nov. 2009 (1 Stunde)
- Bei Interesse kostenloses Vermittlungsprojekt in Ihrer Klasse (1 Stunde)
- Info-Veranstaltung für LehrerInnen am 1. Okt. 2009, 16.00 Uhr in ESRA

Vor allem für: Geschichte/Sozialkunde, Musik, Religion, Ethik, Deutsch

VERANSTALTUNGEN IM THEATER AKZENT:

Aufführung der Kinderoper BRUNDIBÁR

Oper für Soli, Kinderchor und Instrumentalensemble von Hans Krása (1938)

Ausführende: Kinderchor der Wiener Chorschule, Leitung: Alois Glaßner
Ensemble des Wiener Jeunesse Orchesters
Dirigent: Herbert Böck. **Regie:** Nika Sommeregger; **Klavier:** Markus Vorzellner
Mitwirkung der Zeitzeugin Greta Klingsberg, die in Theresienstadt viele Male eine Hauptrolle gesungen hat
Moderation: Andrea Schurian, Ressortleiterin Kultur der Tageszeitung „Der Standard“

Termine: Dienstag, 10. Nov. 2009, 10 Uhr
Dienstag, 10. Nov. 2009, 12 Uhr

Dauer ca. 1 Stunde, Kartenpreis € 4,-
Theater Akzent, 1040 Wien, Theresianumg. 18
Wir empfehlen den Besuch der Vorstellung vor allem für SchülerInnen ab der 8. Schulstufe. Selbstverständlich sind auch jüngere SchülerInnen, die die Veranstaltung besuchen möchten, herzlich willkommen!

Kartenbestellung und Information:
ESRA, Tel. 214 90 14 oder info@esra.at
Bestellschein beiliegend bzw. auch auf unserer Homepage www.esra.at

VERMITTLUNGSPROJEKT IN DER KLASSE

Als Vorbereitung für Klassen ab der 8. Schulstufe, die sich für die Veranstaltung anmelden, bieten wir kostenlose, 1-stündige Workshops an. Ehemalige Gedenkdiener, die ihren Gedenkdienst in Theresienstadt geleistet haben, werden in der Klasse den politischen und zeitgeschichtlichen Kontext der Oper behandeln.

Information:
ESRA, Tel. 214 90 14 oder info@esra.at. Termine nach Vereinbarung

INFO-VERANSTALTUNG FÜR LEHRERINNEN

Alle LehrerInnen, die am Thema interessiert sind oder sich näher über das Projekt informieren wollen, laden wir herzlich zu einer Info-Veranstaltung ein:

Donnerstag, 1. Oktober 2009, 16.00 – 18.00 Uhr
ESRA, 1020 Wien, Tempelgasse 5 (U1 Nestroyplatz)

- Begrüßung: Peter Schwarz, ESRA
- zum historischen Hintergrund: Univ.-Doz. Dr. Bertrand Perz, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
- zum Vermittlungsprojekt: Till Hilmar, ehemaliger Gedenkdiener in Theresienstadt
- zur Oper Brundibár: Nika Sommeregger, Regisseurin

Koscherer Imbiss. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für die Infoveranstaltung bitten wir um Anmeldung unter Tel. 214 90 14 oder info@esra.at. Auf Grund unserer Sicherheitsbestimmungen bitten wir Sie, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen.

INFO ZU BRUNDIBÁR

Anhand von Brundibár, einer Oper, die 1938 für Kinder geschrieben wurde und zwischen 1943 und 1944 über fünfzig Mal in Theresienstadt von dort inhaftierten Kindern und Jugendlichen aufgeführt wurde, möchten wir SchülerInnen über nationalsozialistische Gewaltherrschaft informieren und dazu beitragen, Jugendliche gegenüber totalitären Ideologien zu sensibilisieren.

ESRA, psychosoziales Zentrum für Überlebende der NS-Verfolgung in Wien, veranstaltet im November 2009 zwei moderierte Aufführungen für Schulklassen.

Die Oper bietet die Möglichkeit, mit SchülerInnen zeitgeschichtliche, musikalische und ethische Fragen zu erörtern, wie etwa

- der Alltag von Kindern unter nationalsozialistischer Gewaltherrschaft
- die Bedeutung von Kunst und Kultur in einer unmenschlichen Zeit
- die Botschaft der Oper damals und heute
- die Wahrnehmung von Theresienstadt, das bis heute als ‚harmloser‘ angesehen wird als andere Konzentrationslager. Tatsächlich waren jedoch von den 15.000 nach Theresienstadt deportierten Kindern zu Kriegsende nur noch einige hundert Kinder am Leben. Auch der Komponist von Brundibár sowie viele der jungen SängerInnen und MusikerInnen wurden ermordet.



© Vladimir Opelta

Aufführung von Brundibár in Theresienstadt

ZukunftsFonds
der Republik Österreich


Nationalfonds der Republik Österreich
für Opfer des Nationalsozialismus



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Jewish Welcome Service Vienna
Sponsored by the City of Vienna

HELMUT ZILK-FONDS FÜR
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN WIENS